

Natürliche Ressourcen wie Kalk, Stein und Zement sind seit 1860 das Unternehmenskonzept von Sebald. Mit der Prozessdigitalisierung stellt man jetzt den schnellen Zugriff auf eine der wichtigsten Ressourcen sicher: die Geschäftsdokumente.



Sebald Zement GmbH
Kalk-, Stein- und Zementwerk · Düngerkalk-Produktion



**Florian Spieß, Bereichsleiter Rechnungswesen,
Sebald Zement, Pommelsbrunn,
hebt hervor, dass Mitarbeiter sich heute auf das
Wesentliche konzentrieren können**

„Mit der Einführung eines digitalen Dokumenten-Managements haben wir nicht das Ziel verfolgt, durch Effizienzsteigerung Personal einzusparen. Vielmehr ist es uns gelungen, hochqualifizierte Mitarbeiter von trivialen Aufgaben zu entlasten und sie ihrer Kompetenz entsprechend einzusetzen.“

Unsere von Beginn an mit dem DMS-Projekt verbundenen hohen Erwartungen wurden von DocuWare übertroffen.“



Land:	Deutschland
Branche:	Produktion
Plattform:	On-Premises
Abteilung:	Kaufmännische Verwaltung

„Die intuitive Bedienoberfläche des DMS trägt in hohem Maße dazu bei, dass unsere kaufmännischen Mitarbeiter, von denen einige aus der Generation 50+ stammen, digitale Workflows nutzen, als hätten sie nie etwas anderes getan.“

In den Bereichen Rohmittelgewinnung, Schotteraufbereitung, Zementherstellung sowie Düngemittelmahlung und -granulierung beschäftigt Sebald Zement rund hundert Mitarbeiter. Für den hohen Qualitätsstandard der Endprodukte sorgen neben dem leistungsstarken Maschinenpark moderne IT-Systeme, mit denen alle relevanten Arbeitsplätze ausgestattet sind.

Vor allem in der kaufmännischen Verwaltung bauten sich im Laufe der Jahre enorme Aktenberge auf, welche die vorgesehenen Ablagekapazitäten zu sprengen drohten. Um papierbasierte Verwaltungsprozesse sukzessive zu digitalisieren, begann man mit der Suche nach einem leistungsfähigen und zukunftssicheren Dokumentenmanagement-System. Neben der Reduzierung des Papieraufkommens und der digitalen Ablage in einem zentralen Archiv sollte das DMS auch die Effizienz und Transparenz von Verwaltungsprozessen verbessern. Weitere Anforderungen waren die Integration in verschiedene Systeme, etwa das ERP-System Microsoft Dynamics oder das Buchhaltungsprogramm Varial Finanzwesen. In einem mehrwöchigen Auswahlverfahren konnte sich DocuWare gegen namhafte Mitbewerber durchsetzen. Dabei überzeugten sowohl die hohe Funktionalität der Lösung als auch die Kompetenz und Kundenorientierung des lokalen DocuWare-

Partners. Da Sebald Zement über eine leistungsstarke IT-Infrastruktur mit entsprechenden Serverkapazitäten verfügt, entschloss sich das Unternehmen zur Implementierung eines Inhouse-Systems. Gemeinsam mit dem DocuWare-Partner entwickelte man dafür ein Lösungskonzept, in dem unter anderem digitale Workflows definiert sowie die Standorte für insgesamt fünf Dokumentenscanner festgelegt wurden. Im Rahmen der technischen Umsetzung stellte man den Datenaustausch zwischen DocuWare und Microsoft Dynamics über Standardschnittstellen sicher. Gleichzeitig wurde in die Buchhaltungssoftware Varial Finanzwesen ein Button integriert, der von dort einen schnellen und komfortablen Zugriff auf den zentralen Dokumenten-Pool ermöglicht.

Komplett digitale Belegbearbeitung

Der Projektstart läutete den endgültigen Wechsel von der analogen, papierbasierten zur komplett digitalen Belegbearbeitung ein. Per Post eingehende Rechnungen werden heute zentral gesammelt und nach der Digitalisierung gemeinsam mit E-Mail-Rechnungen in elektronischen Briefkästen der Sachbearbeiter abgelegt. Nach der Freigabe durch den Bereichsleiter der zuständigen Fachabteilung und Prüfung durch die Geschäftsführung erfolgt die Zahlung durch die Buchhaltung. In der Vergangenheit war der papierbasierte Bearbeitungsweg oft langwierig und nicht selten

„DocuWare erleichtert uns die Projektbearbeitung enorm und verbessert unsere Auskunftsfähigkeit bei Kunden anfragen deutlich. Im Falle verloren gegangener Belege können wir durch den einfachen Dokumentenzugriff sekundenschnell Kopien erstellen.“

gingen Belege verloren. Heute kann der Bearbeitungsstatus jederzeit per Knopfdruck transparent überprüft und – falls notwendig – durch Erinnerungsmails beschleunigt werden. Ebenso können sich Sachbearbeiter heute alle Dokumente eines Projektes übersichtlich am Bildschirm anzeigen lassen, anstatt Projektbelege in verschiedenen Aktenordnern suchen zu müssen. Saisonal unterschiedlich auf 8.000 bis 12.000 schätzt man die Zahl der monatlich im zentralen Dokumenten-Pool abgelegten Belege. Neben Eingangsrechnungen werden in erster Linie vom Empfänger quittierte Ausgangslieferscheine in großer Zahl eingescannt und automatisiert indiziert.

Mehr Zeit für das Wesentliche

Heute werden alle Anwender aus den 20 unterschiedlichen Unternehmensbereichen bei Such- und Ablagetätigkeiten durch das DMS entlastet, weshalb sie sich vollständig ihren administrativen Aufgaben widmen können. Die Einführung der Software hat dabei den laufenden Geschäftsbetrieb weder beeinflusst noch behindert. Gute Gründe, den zentralen Dokumenten-Pool auch anderen Unternehmensbereichen zugänglich

zu machen. Geplant ist, dass ein Projektteam die Voraussetzungen für die Einführung digitaler Personalakten prüft und konkrete Vorschläge für eine praktische Umsetzung erarbeitet.



„Wir haben eine sehr hohe Trefferquote bei der automatischen Belegerkennung, was die digitale Ablage enorm erleichtert und beschleunigt.“



Mehr erfahren: [docuware.com](https://www.docuware.com)